

Inserate werden angenommen  
in Posen bei der Expedition  
der Zeitung, Wilhelmstr. 17.  
Herr Dr. Höfle, Hofflieferant,  
Dr. Gerber u. Breitestr.-Ede,  
Otto Richter, in Firma  
J. Lennartz, Wilhelmplatz 8.  
  
Verantwortlicher Redakteur:  
J. Hirschfeld in Posen.  
Kernsprecher: Nr. 102.

Mr. 523

Die "Posener Zeitung" erscheint wochentlich zwei Mal,  
sonntags auf die Sonn- und Feiertage seligen Tagen ebenso wie zwei Mal,  
an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierzehn  
jährlich 450 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für  
 ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabehäuser  
der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

# Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Freitag, 28. Juli.

Inserate werden angenommen  
in den Städten der Provinz  
Posen bei unseren  
Agenturen, ferner bei den  
Annoncen-Expeditionen  
Publ. Posse, Haasenstein & Vogler & C.  
G. J. Hanke & Co., Privaldien.

Verantwortlich für den  
Inseratenheft:  
J. Hirschfeld in Posen.  
Kernsprecher: Nr. 102.

Inserate, die ichneupolitische Bedeutung über ihren Raum  
in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite  
30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an honorarier  
Stelle entrichtend lädt, werden in der Expedition für die  
Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die  
Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachts, angenommen.

1893

## Deutschland.

Berlin, 27. Juli. Die "N. A. Z." giebt quasi offiziell eine sonderbare Antwort auf die Frage, ob Trinkgelder ein kommensteuerpflichtig seien. Als freiwillig geleistete Geschenke unterlägen Trinkgelder an sich allerdings nicht der Besteuerung. Insofern aber bedienten irgendwelcher Art auf die herkömmlich gezahlten Trinkgelder angewiesen wären, sei die Anrechnung der Trinkgelder als steuerpflichtigen Einkommens, nämlich als Verdienst der Gewerbegehilfen, gerechtfertigt. Dies würde nun besagen, daß, wer bloß Trinkgelder vereinnahmt, sie versteuern müsse, wodurch Trinkgelder derselben Art und dagegen noch andere Einkommen empfangen, von eisernen keine Steuer zu entrichten habe. Dies wäre zweifellos so wenig gerecht wie vom Gegebebe beabsichtigt. Es liegt dieser Auslegung ein wichtiger Gedanke zu Grunde, der aber einen durchaus schiefen Ausdruck gefunden hat. Gemeint ist räumlich wohl, daß Trinkgelder, die für eine den Beruf darstellende Thätigkeit gegeben werden, steuerpflichtiges Einkommen bilden.

— Wann kommt die nächste Militärvorlage? so fragt der "Borndörfer" abermals, indem er es als feststehend bezeichnet, daß im französischen Kriegsministerium bereits ein Amerikareorganisationeplan in Arbeit ist, welcher auf Überflügelung der jüngsten deutschen Militärvorlage hinzielt.

— In Sachsen Ahlwardt sind gestern von dem Untersuchungsrichter in Berlin mehrere Besammlungen Berichterstattungen zugetragen worden. Es handelt sich um die Versammlung vom 24. April cr. in den Germania-Sälen, in welcher Ahlwardt zum ersten Male von seinen Alten sprach. Die Erhebungen erstreckten sich besonders auf die Auskünfte Ahlwardts, in denen er dem Finanzminister ziemlich unverblümmt einen im Prozesse Geklauten geäußerten Weinbau vorgeworfen hatte. Unter Anklage steht auch eine zweite Auskunft, diejenigen Leute, gegen welche sich seine Angriffe richteten, hätten das deutsche Volk um mehr betrogen, als könnten die Buchhändler, die in den deutschen Gefängnissen säßen, heute aber seien diese Leute Generalkonsule, Kommerzienräthe, sogar Minister geworden. Auch eine dritte Auskunft, in der von Aufbeutern und Bampyren die Rede ist, wird von der Anklagebehörde ebenfalls auf den Finanzminister Dr. Miquel bezogen.

Köln, 26. Juli. Die sozialdemokratische "Rheinische Zeitung" drückt, wie schon kurz gemeldet, ein ihr in die Hände gefallenes vertrauliches Rundschreiben des Centralwahlkomitees der Centrumspartei in Köln ab, aus welchem wir in Ergänzung unserer telefonischen Nachricht folgendes entnehmen: Nachdem ausgeführt ist, daß von der letzten Woche her noch ein Gehalt von 3300 M. zur Deckung übrig geblieben ist, der sich jetzt auf 9800 M. erhöht hat, in ungefähr nur 4000 M. eingegangen sind, wird der Plan entwickelt, wie die Summe von 5800 M. zu bedenken sein würde. Das Centralwahlkomitee hat nämlich unter Berücksichtigung der Sozial- und Vermögenslage der Pfarrangehörigen eine Vertheilung der Wahlkostensumme auf die einzelnen Parochien vorgenommen. Die Pfarrvorsteher und Vertrauensmänner sollen nun eine List der gemäß ihrer Vermögenslage zu den Wahlkosten heranzuziehenden Pfarrangehörigen aufstellen, und zwar, indem zugleich jeder Einzelne auf den Betrag, den der selbe voraussichtlich leisten wird oder leisten könnte, als Anhaltspunkt für den Sammelpunkt vorgelegt werden, und zwar persönlich durch den betreffenden Vertrauensmann, weil angehende Persönlichkeiten erfahrungsgemäß nicht so leicht abgewiesen werden, wie bezogene Boten. Von dem bisherigen Grundzuge, nur die wohlhabenderen Katholiken zu den Wahlkosten heranzuziehen, soll unter den bedeutend ungünstiger gewordenen Verhältnissen abgegangen werden. Zur Aufbringung der Mittel soll vielmehr jeder Beitrag tragen, der in der Lage ist, einige Mark für die gute Sache zu opfern.

Meiningen, 26. Juli. Man meldet der "Fris. Blg.": Justizprofessor Schenck, Verfasser des Briefes an die Soldatenväter, ist im Walde bei Ellingenhausen tot aufgefunden worden.

Ulm, 26. Juli. Die Kavallerie im über, welche in der von der Butternoth hartbetroffenen Alb abgehalten werden sollten, wurden in Folge Protestes der letzten Sonnabend hier statthaften Amtssitzung heute ministeriell abbestellt. Das neue Übungsterrain ist noch unbestimmt, der gänzliche Ausfall der Manöver wahrscheinlich.

## Militärisches.

= Zugaben, welche Offiziere auf Grund der von ihren Vätern gegenüber der Bevölkerung übernommenen Verpflichtung zu leisten, sind der "Fris. Blg." zufolge bei Veranlagung zu einem Einkommensteuer von dem Einkommen der Väter in Abzug zu bringen, weil sie auf besonderem Rechtsstil beruhende dauernde Lasten darstellen. Der Umstand, daß die schriftliche Abschrift der von dem Pflichtigen dem Regimentskommandeur ertheilten Zusage unterblieben ist, steht, nach einem Erkenntnis des Oberverwaltungsgerichts, der Wirklichkeit derselben nicht entgegen, weil der betreffende Vater dem Regimentskommandeur gegenüber, nachdem der Letztere den Sohn in sein Regiment aufgenommen, seinerseits verpflichtet ist, den versprochenen Zusatz zu leisten. Hierauf muß die Abzugsfähigkeit der Zulage an den Sohn auch in diesem Falle anerkannt werden.

= Mehrere Soldatenabschöpfversuche werden aus Starograd in Pommern gemeldet. Vor einigen Tagen versuchte nach Beendigung der Schwimmübungen der Mannschaften ein Grenadier der 7. Kompanie des dort garnisonirenden 9. Infanterie-Regiments sich durch Messerstöße in die linke Brustseite zu töten, wobei aber das Messer an den Rippen abglitt. An demselben

Tage, ebenfalls nach beendigtem Baden, öffnete sich ein Grenadier der 2. Kompanie die Brust. Auch dieser Soldat wurde getötet, da er noch vor dem Verbluten aufgefunden wurde.

Würzburg, 26. Juli. Gefordertesentenant Hoffmeister vom 18. Infanterieregiment, der sich wegen angeblicher sozialistischer Umrüste hier in Untersuchungshaft befindet, wird sich nach bayrischen Blättern Ansangs August wegen Aufreizung etc. vor den Militärgeschworenen zu verantworten haben.

## Aus dem Gerichtssaal.

\* Berlin, 27. Juli. Recht lebhaft ging es in einer Gerichtsverhandlung her, die heute vor der zweiten Ferien-Strafkammer des Landgerichts I. stattfand. Aus der Untersuchungshaft wurde ein kleines Männchen von ausgeprägtem südländischen Typus vorgeführt. Es war dies der Bilzhauer Cangolosi. Dieser war vor etwa einem Jahre aus Italien nach Berlin gekommen. Hier ging es ihm zunächst sehr schlecht. Er suchte deshalb seine Landsleute auf, um diese anzubringen. So machte er auch die Bekanntschaft des italienischen Wein-Händlers Gazzolo in der Lindenstraße. Diesem redete er vor: er besaß eine große Marmorwarenfabrik in Amerika, Weinberge in Palermo und habe auf der römischen Bank 1 Million lire liegen. Er habe nun große Reisen gemacht und dabei einen Theil seiner Ersparnisse verbraucht. Er erwarte wohl täglich aus Rom eine neue Geldsendung, diese dürfe aber vielleicht sich noch einige Zeit verzögern, und so sei er in großer Geldverlegenheit gerathen. Durch dieartige Erzählungen wußte er den Gazzolo zu bewegen, ihm 130 M., dessen Sohn, ihm 450 M., und außerdem einen in der Weinhandlung von Gazzolo verbleibenden Landmann, ihm 150 M. zu leihen. Sehr bald kamen aber die Gelddarleher zu der Überzeugung, daß sie von einem Landmann geprellt worden waren. Angeführte Nachfragen ergaben denn auch, daß die Erzählungen des Angeklagten sämmtlich auf Schwindel beruheten. Die Geprillten machten Anzeige, worauf die Verhaftung Cangolos erfolgte. Die Polizei ermittelte, daß dieser Mann höchstwahrscheinlich schon einmal wegen Betruges bestraft worden sei. Einmal genauso konnte allerdings in dieser Beziehung nicht festgestellt werden. Im heutigen Termine benahm sich der Angeklagte so ungeberdig, daß der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Brausewetter, alle Mühe hatte, denselben durch den Dolmetscher, Kaufmann Steller, zur Ruhe zu vermögen. Der Angeklagte beteuerte unaufhörlich, daß er unschuldig sei. Das Urteil lautete schließlich auf 5 Monate Gefängnis. Als der Angeklagte das Urteil aus dem Mund des Dolmetschers vernahm, sprang er auf der Anklagebank hin und her und schrie unaufhörlich: „Mio dio!“ Es dauerte lange, ehe er sich soweit beruhigte, daß er abgeführt werden konnte.

## Lokales.

Posen, 28. Juli.

\* Gastspiel des Berliner Operetten-Ensembles. Wir möchten nochmals auf die heute in Lamberts Saal stattfindende Eröffnungs-Vorstellung des Berliner Gastspiel-Ensembles aufmerksam. Zur Aufführung gelangt Millöders "Gasparone". Morgen, Sonnabend, wird der "Bigeunerbaron" aufgeführt.

p. Bei dem gestrigen Gewitter hat der Blitz hier in verschiedene Bäume eingeschlagen. So wurde eine Laftanie in der Nähe des Krähnertorhauses auf dem Damm vom Blitz getroffen und vollständig umgebrochen. Im erzbischöflichen Garten fuhr der Blitz in einen Birnbaum und schlug einen Theil der Baumkrone herunter. Ferner wurde vor dem Kaisertor eine Pappel getroffen. Eine Arbeiterfrau, die sich gerade in der Nähe befand, stürzte vor Schreck zur Erde und mußte später in einer Droschke nach Hause geschafft werden.

p. Einsturz eines Kellers. Im Hause Niederwallstraße Nr. 4, dessen Fundamente durch die Ausschachtungen zu dem daran stoßenden Neubau auf dem Grundstück Louisenstraße 10 teilweise freigelegt worden sind, stürzte gestern früh ein Keller gewölbe ein. Dasselbe war schon längst baufällig und wäre wahrscheinlich auch ohne die Einwirkungen der Ausschachtungsarbeiten eingestürzt. Unter den Einwohnern des Hauses entstand eine allgemeine Panik, da man weitere Einstürze befürchtete. Der Schaden ist verhältnismäßig nicht unbedeutend, da die Einwohner in dem Keller zahlreiche Vorräte aufbewahrten. Die unmittelbare Veranlassung zu dem Einsturz hat jedenfalls eine Abteilung Feldartillerie gegeben, welche gerade an dem Hause vorbei marschierte und deren Geschütze eine Erschütterung des Hauses verursachten.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern ein Bettler, ein Obdachloser, ein Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, ein Böttcher aus Wilda, welcher verschiedene geflohlene Eisenwaren einem Tischler zum Kauf anbot, und ein Malerlehrling, der seinem Meister nach und nach Farben im Werthe von 60 M. entwendet hatte. — Gefunden sind ein Regenschirm, ein schwarzes Medaillon mit einer Photographie und ein Sonnenschirm.

## Standesamt der Stadt Posen.

Am 27. Juli wurden gemeldet:

## Eheschließungen.

Gärtner Wladislaus Polaczynski mit Marianne Brywer. Bäckergehilfe Valentyn Wejolowski mit Eleonore Redenska. Rechtsanwalt Dr. jur. Alfons Marcuse mit Else Saloschin. Arbeiter Adalbert Janicki mit Hedwig Multana. Tischlergeselle Paul Heyne mit Anna Wittke.

## Geburten.

Ein Sohn: Rendant der Ansiedelungs-Kommission Arnold Stahn, Assistent der Provinzial-Feuer-Sozietät George Zimmer, Schrifsteller Wladislaus Zielinski.

Eine Tochter: Kellner Johann Lange, Premier-Vientenant Eduard Sac.

## Sterbefälle.

Witwe Anna Witkowska 76 J. Koch Vincent Strzypczynski 31 J. Boleslaus Karzmarek 14 J. Johann Baf 7 M.

## Angekommene Fremde.

Posen, 28. Juli

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Kernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Kramer u. Traube a. Köln a. N. Kroiss a. Berlin, Müller u. Frau a. Berenberg, Lantz a. Paris, Schmidt a. Stettin, Kropf a. Breslau u. Schneider a. Bremen, Fabrikant Krogmann a. Barmen, Oberstl. v. Duisburg a. Posen, Rittergutsbesitzer Dr. Schulz a. Bulkow, die Assessoren Mathieu aus Berlin, Schmöle a. Wiesbaden u. Herrmann a. Neuenburg, Frau Regelungsträgerin v. Barnetow a. Frankfurt a. M.

Hotel de Roma. — F. Westphal & Co. [Kernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Quartiermeister Casparius, Dresel, Meesmann, Schindelhauer, Richter, Höning a. Berlin, Blaut a. Aachen, Karzke a. Dresden, Schwank a. Danzig, Wein a. Chemnitz, Herrmann a. Borszheim, Fabrikant Vothe a. Rawitsch, Rechtsanw. u. Notar Löwy u. Frau a. Crim, Landwirth v. d. Osten a. Witznitz i. Pom., Rittergutsbesitzer Luther a. Lopuchowo.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Fürst Sulikowski a. Nellen, Frau v. Skarzynski m. Tochter a. Sokolowo, Górecki a. Gogolewo, Lukaszewski m. Tochter u. Frau v. Kofunkla a. Rusland, Rechtsanwalt Moczyński a. Bromberg Nes-Lt. Röbel a. Politz, Lehrer Moczyński a. Nekusewo, Baumelster Ganczynski a. Bronisz, Apotheker Gantkowski a. Kand. med. Gantkowski a. Gnesen, die Kaufleute Kirmes a. Köln, Braun a. Berlin u. Arndt a. Buk

Hotel Victoria (W. Kamienski). [Kernsprech-Anschluß Nr. 84] Rittergutsbesitzer Graf v. Mycielski a. Smogorzewo, die Brüder Echaust a. Bernau u. Rakowicz a. Slawoszewo, die Agronome Niemczewski a. Brzezno u. Strzynski a. Sulimierzyce, Propst Potulaski a. Gnesen, die Kaufleute Gebr. Kubowski u. Reynhardt a. Polen.

Hotel Bellevue (H. Goldbach.) Die Kaufleute Gentzsch u. Gerlach a. Berlin, David a. Dresden u. Heckling a. Braunschweig, die Ingénieurs Rupp a. Mannheim u. Wettschke a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Glaser a. Protoschin, Wagner u. Sternberg a. Berlin, Pohl a. Leutmannsdorf u. Breslauer a. Breslau, Gutsbes. v. Tucholska a. Kaisersfelde.

## Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 28. Juli.

Bernhardinerplatz. Die heutige Getreide-Zufuhr war die stärkste in diesem Jahre, das Angebot bestand bis auf einige Sac Hafer nur aus neuem Roggen. Der Str. 6,40—6,65 Mark, der Str. Hafer bis 8,50 M. Stroh gegen 10 Wagenladungen. Das Stück Stroh 24 M., 1 Bund Stroh 40—45 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 90 Fettswine. Die Durchschnittspreise für den Str. lebend Gewicht 38—42 M., prima ausgezüchtet 43—44 M., Ferkel 80 Pf. — 1 Paar 6 Wochen alte Ferkel 18—21 M., 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel, groß und in gutem Futterzustande 30 M. Kälber 50 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 30 Pf. Hammel 88 Stück, das Pf. lebend Gewicht bis 20 Pf. Rinder 10 Stück, 9 alte Milchkühe, mit und ohne Kälber, im Preis von 110—155 M. — Neuer Markt. Wegen der Kanalisationsarbeiten findet die Obst-Zufuhr bis auf Weiteres auf dem Bernhardinerplatz statt. Zum Verkauf standen 60 Wagenladungen mit reifen Birnen. Die kleine Tonne Birnen 0,90—1,10 M., Apfel 0,80—1 M., die kleine Tonne süße Kirschen 1,50—1,75—2 M., die kleine Tonne saure Kirschen mit Stiel 80—90 Pf., ferner ein ziemlich starkes Angebot von entstielten sauren Kirschen, einzelne Wagenladungen bis zu 20 Str. der Str. 5,50—6 M. (reich vergriffen), 2 Pf. entstielte saure Kirschen 14 bis 15 Pf., 1 Pf. süße Kirschen 10—15—20 Pf., 1 Pf. reife Birnen 10—15 Pf., 1 Pf. unreife Apfel 8—10 Pf. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befreit. Der Str. 2—2,25 M. Die Meze Kartoffeln 9—10 Pf. Gurken viel, die Mandel 35 bis 45 Pf. Geflügel wenig, 1 Paar junge Hühner bis 1,30 M., 1 Paar große Hühner 2,75—3 M., 1 Paar junge Enten 2,50 bis 3 M., 1 Paar alte schwere bis 3,75 M., die Mandel Eier 60 bis 65 Pf. 1 Pfund Butter 90 Pf. bis 1,10 M., 1 Pf. Schoten 10 bis 15 Pf., 1 Pfund Schnittbohnen 9 Pf., 2 Pf. 15 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10—40 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—10 Pf., 2 Köpfe 15 Pf., 1 Liter Erdbeeren 50—55 Pf., 1 Liter Blaubeeren 20 Pf., 1 Liter Brombeeren 45—55 Pf., 1 Pfund Johannisbeeren 8—10 Pf. — Bratkartoffeln 45—55 Pf., 1 Pfund Zwiebeln 50 Pf., 1 Pfund Bohnen 55—60 Pf., Bartsche 40—45 Pf., Bleie bis 1 M., Schleie 65—75 Pf., Weißfische, Diebeln, Rotaugen, Blöden 30—35 Pf., die Mandel Krebs 65—70 Pf. bis 1 M., 1 Pf. Welse 50 Pf. 1 Pf. Schwefelfleisch 45—60 Pf., 1 Pf. Kammschwein bis 70 Pf., 1 Pf. Hammelfleisch 40—55 Pf., 1 Pf. Kalbfleisch 45—59 Pf., 1 Pf. Kindfleisch 50—65 Pf., 1 Pf. geräucherter Speck 75—80 Pf. — Saiehysplakat. Sehr bedeutendes Angebot. Geflügel im Überfluß. 1 Paar junge Tauben 60—70 Pf., 1 Paar junge Hühner 80—90 Pf. bis 1,30—1,50 M., 1 Paar junge Enten 2,50 M., alte bis 4,25 M. Die Mandel Eier 60—65 Pf., 1 Pf. Butter 90 Pf. bis 1,10 M. Grünzeug und Obst im Überfluß.

## Handel und Verkehr.

\*\* Die Getreide-Einfuhr in das deutsche Reich betrug im Juni d. J. im Vergleich zu den in den Klammern beigefügten Einfuhrziffern des Vorjahres: 667 352 (1 059 973) Doppelzentner Weizen, 257 649 (645 446) Doppelzentner Roggen, 110 617 (52 626) Doppelzentner Hafer, 452 315 (244 703) Doppelzentner Gerste, 114 855 (111 902) Doppelzentner Raps und Rübsaat, 606 939 (502 422) Doppelzentner Mais und Dari. Von Januar bis Ende Juni betrug die Einfuhr: 3 249 128 (7 038 968) Doppelzentner Weizen, 915 539 (4 132 876) Doppelzentner Roggen, 457 780 (396 787) Doppelzentner Hafer, 2 853 346 (2 497 220) Doppelzentner Gerste, 425 314 (384 790) Doppelzentner Raps und Rübsaat, und 228 1893 (4 661 043) Doppelzentner Mais und Dari. Rübsaat und Dari im Überfluß.

Rübsaat und Dari waren von den in diesem Jahre eingeführten Getreidemengen 87 949 Doppelzentner Weizen, 221 612

</div

Doppelztr. Roggen, 9615 Doppelztr. Hafer, 694 442 Doppelztr. Gerste, 41 316 Doppelztr. Raps und Rübsaat und 4233 Doppelztr. Mais und Dari.

**\*\* Berlin.** 27. Juli. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Nestesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faz. frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 21. Juli 1893 36 M. 10 Pf. am 22. Juli 36 M. 40 Pf. am 24. Juli 35 M. 90 Pf. am 25. Juli 35 M. 80 Pf. am 26. Juli 35 M. 80 Pf. am 27. Juli 35 M. 90 Pf.

**\*\* Petersburg.** 25. Juli. Ausweis der Reichsbank vom 24. Juli n. St.\*)

Kassenbestand . . . . .	Rbl. 179 125 000 Zun. 2 679 000
Diskontierte Wechsel . . . . .	19 516 000 Zun. 81 000
Vorschüsse auf Waren . . . . .	12 000 unverändert.
Vorschüsse auf öffentl. Fonds . . . . .	4 693 000 Abn. 19 000
Vorschüsse auf Aktien und Ob- ligationen . . . . .	7 926 000 Zun. 1 000
Kontoforment Finanzministe- riums . . . . .	31 129 000 Zun. 2 344 000
Sonst. Kontoformenten . . . . .	91 767 000 Zun. 3 552 000
Verzinsliche Depots . . . . .	18 544 000 Abn. 32 000

\* Ab- und Bunahe gegen den Stand vom 17. Juli.

**\*\* Bradford.** 27. Juli. Wolle fest, ruhig. Luftriss stramm. Garne ruhig, die Fabrikanten sind voll beschäftigt. Stoffe gedrückt.

### Marktberichte.

**\*\* Berlin.** 27. Juli. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Die nur schwache Zufuhr wurde trotz geringer Kauflust geräumt. Kalbfleisch ist erzielte etwas bessere Preise; sonst unverändert. Dänisches Fleisch nicht am Markt. Wild und Geflügel: Zufuhr in allen Gattungen genügend. Geschäft matt. Preise weichend. Fische: Unverändert wie gestern. Butter ruhig. Käse: Lebhaftes Geschäft. Preise unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Geschäft sehr flau. Gurken gedrückt. Pfirsiche, Reineclauden schwer verkauflich, es bleiben bedeutende Bestände.

Fleisch. Hindfleisch Ia 52–58, IIa 40–50, IIIa 30–38 IVa 20–28, dänisches 30–40, Kalbfleisch Ia 40–50 M., IIa 25–38, Hammelfleisch a 42–50, Ia 30–40, Schweinefleisch 50–56 M., Baconer 49–50 M., Italiensches — M., Servisches — M., Dänen —.

Gerückertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80–88 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Wachschinken — M., Sved, geräuchert do. 63–65 M., hart-Schlagschwein 110–120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste — M. p. Kilo Wild. Rehwild Ia. p. 1/2 Kilo 0,55–0,60 M., IIa. 0,40 bis 0,50 M., Wildschweine per 1/2 Kilo 25–30 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen p. St. — M., Rothwild 0,35 bis 0,40 M., Damwild 0,31–0,41 M. per 1/2 Kilo.

Bambes Gebrüder, lebend. Gänse, junge, Stück — M., Enten Inland. 1,00–1,20 M., Büten do. — M., Kübler 0,90–1,25 M., jung, Stück 0,50–0,60 M., Tauben 0,30–0,35 M., Rüde, Huhn, ier 50 Kilogramm 75–91 M., do. grobe 60–77 M., Sonder — M., do. mittel 60–80 M., Barsche 36–40 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgr. 79 M., do. kleine — M., Schleie 60–79 M., Bleie 37–45 M., Aale 40–61 M., bunte Fische (Bläke) 20–26 M., Aale, große 140 M., do. mittelgroße 111–119 M., do. kleine 59–83 M., Quappen —, Karpen 50–63 M., Robben 45–63 M., Wels 36–40 M., Raape 36 bis 40 M.

Schaltiere. Hummern, per 50 Keg. — M., Krebse, grobe, über 12 Cm., p. Schod 12,00 M., do. 10–12 Cm. 3,00 M., do. 10 Cm. do. 1,15–2,70 M.

Eier Frische Landeier ohne Habatt 2,30–2,60 M. p. Schod. Butter. Ia. per 50 Kilo 110–114 M., IIa do. 102–104 M., gerückerte Hofbutter 94–99 M., Landbutter 86–92 M., Gatz —.

Gemüse Kartoffeln, Taberkirche per 50 Kilogramm 4,00–5,00 M., Rotebein per 50 Kilogramm 7,00–7,50 M., Knoblauch per 50 Kilogramm 20–24 M., Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5–10 Pf., Petersilienwurzel o. Schod 1,75–2,50 M., Champignon p. 1/2 Kilo 0,75–1 M., Vorree junge p. Schod 0,50–0,75 M., Meerrettich per Schod 10–18 Mark, Kohlrabi per Schod 0,60–1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,25–0,30 M., Sellerie, p. Schod 1–1,50 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 15 M., Radisches p. Schod 0,75 bis 1,25 M., junge Rettige per Schod 3,50–4 M., Salat per Schod 2,00–3,00 M., Schoten p. 1/2 Kilogramm 0,20 M., Gurken Schlangen p. Stück 0,27–0,40 M.

Obst. Birnen ital. per 1/2 Kilo 0,26–0,27 M., Kirschen p. 1/2 Keg. Werdersche 8–10 Pf., Glas 10–12 Pf. Stachelbeeren per 1/2 Kilo 10–15 Pf., Johannisbeeren Werdersche 9–12 Pf., Himbeeren p. 1/2 Kilo, 38 Pf., Erdbeeren Wald. p. 1/2 Kilo 0,70 M., Blaubeeren helle 1/2 Kilo 0,08–0,12 M., Weintrauben, p. 1/2 Kilo 0,65 M., Apfelsinen Messina — M., Bitronen, Messina 300 Stück 16–17 M.

**Bromberg.** 27. Juli. [Amtlicher Bericht der Handelskammer. Weizen 147–152 M. — Roggen 127–133 M. — Gerste nach Qualität, nominell 126–135 M. — Erbhen, Rutter 130–138 M. Hafer 161–170 M. — Spiritus 70er 35,0% Mark.

Marktpreise zu Dresden am 27. Juli.

Festlegungen	gute W.	mittlere W.	gering. W.			
der städtischen Markt-Notrungs-Kommission.	Höchst. Mie-ster brüfst. M. Pf. M. Bf.	Mittel. M. Bf. M. Pf. M. Bf.	Mittel. M. Bf. M. Pf. M. Bf.			
Weizen, weißer	16 20	16 —	15 70	15 20	14 20	18 70
Weizen, gelber	pro	16 —	15 8	15 50	15 —	13 50
Roggen	100	14 30	14 —	13 80	13 50	13 —
Gerste	100	15 30	15 20	14 80	14 40	14 50
Hafer	Kilo	17 —	16 80	16 10	15 90	15 40
Erbsen	16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

**Dresden.** 27. Juli. [Amtlicher Produktionsbörsen-Bericht.] Roggen p. 1000 Kilo —. Gelündigt — Br., abgelau- fene Kündigungsschelne p. Juli 142,00 Gd. Sept.-Ott 148,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Juli 166,00 Gd. Rübbel (p. 100 Kilo) p. Juli 49,00 Br. Sept.-Ott 49,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faz.: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gelündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsschelne —, p. Juli 50er 54,80 Br. Juli 70er 24,80 Br. 8 in 1. Ohne Um- fah. Die Börsenkommision.

**Stettin.** 27. Juli. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 17° M., Barom. 765 Mem. Wind: S.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo 150–158 M., per Juli 158 M. nom., per Juli-August 158 M. Br., per Sept.-Ott 162,5 M. Br. und Gd., per Oktober-November 164 M. Br., 163,5 M. Gd. — Roggen etwas feiner, per 1000 Kilogramm loko 134–140 M., per Juli und per Juli-August 141,75 M. Br. und Gd., per Sept.-Ott 146,5–145,5–146 M. bez., per Oktober-November 147–146,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 164 bis 170 M., feiner über Notiz bez. — Winter- rüben per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 212–222 M. — Winterkaps per 1000 Kilogr. loko und prompte Lieferung 220 bis 227 M. Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne

Faz. 70er 35,3 M. nom., per Juli, per Juli-August und per August-Septbr. 70er 33,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulierungspreise: Weizen 158 M. Roggen 141,75 M. Spiritus 70er 33,5 M. — Nichtamtlich: Hering. Markt fest, Preise anziehend. Fuchs 22–25 M. trans. Mediums 20–22 M. trans. Matties 18,5–19,5 M. trans. Schelland. Fuchs lebhaft gefragt, große Umsätze 27–29 M. tr.

**\*\* Leipzig.** 27. Juli. [Wollbericht.] Kammlzug-Terminhandel. La Blata. Grundmuster B. p. August 3,67 1/2 M. p. 3,72 1/2 M., per Ott. 3,75 M. p. November 3,77 1/2 M., vr. Dez. 3,80 M. p. Januar 3,80 M. p. Februar 3,82 1/2 M., p. März 3,82 M. p. April 3,87 1/2 M., p. Mai 3,90 M. p. Juni 3,90 M. p. Juli — M. — Umsatz: 95 000 Kilogramm.

**London.** 27. Juli. (Schlusskurse.) Matt. Engl. 20/ proz. Consols 98 11/16. Preußisch 4 proz. Consols —. Kästen, 5 proz. Rente 86 1/2. Lombarden 8 1/2, 4 proz. 1889 Russ. (II. Serie) 99, konv. Türk. 21 1/2, österr. Silber. —, österr. Goldrente —, 4 proz. ungar. Goldrente 92 1/2, 4 prozent. Spanier 61 1/2, 3 1/2 proz. Egypt. 94 1/2, 4 proz. unif. Egypt. 98 1/2, 4 1/2 proz. Tribut-Anl. 95 1/2, 6 proz. Mexikaner 56 1/2, 12 1/2, Ec- rado Portof. 70 1/2, D. Beer. neue 14 1/2, Rio Tinto 14 1/2, 4 proz. Rupees 68 1/2, 6 proz. fund. arg. 11 1/2, 5 proz. Arg. Goldanleihe 61, 4 1/2 proz. aus. do. 35, 6 proz. Reichsanleihe 86, Griech. 81er Anleihe 37 1/2, do. 87er Monopol-Anleihe 38, 4 proz. 89er Griech. 81er 29, Br. 89er Anl. 62 1/2, Blatzibond 1 1/2, Silber —. Wechselnotrungen: Deutsche Blätter 20,62, Wien 12,64, Paris 25,41, Petersburg 24 1/2.

**Petersburg.** 27. Juli. Wechsel auf London 95,35 à 95,40 Wechsel auf Berlin 46,57. Wechsel auf Amsterdam 78,70, Wechsel auf Paris 37,77, à 37,80, Russ. II. Orient. 101 1/2, do. III. Orient. 103, do. Bank für auswärt. Handel 290, Petersburger Diskonto-Bank 162, Warthauer Diskonto-Bank —, Petersb. Internat. Bank 466, Russ. 4 1/2 proz. Bodencreditpfsbriefe 154, Gr. Russ. Eisenbahnen 245 1/2, Russ. Südbahn-Alten 114 1/2. Bueno-S-Aires, 26. Juli. Goldago 239,00. Rio de Janeiro, 26. Juli. Wechsel auf London 11 1/2.

### Schiffsvorkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 26. bis 27. Juli, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Brehmer I. 22 252, leer, Berlin-Bromberg. Hermann Schwabe I. 21 673, leer, Berlin-Bromberg. Albert Neumann I. 21 808, leer, Berlin-Bromberg.

### Golzflörei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 165 Habermann u. Moritz-Bromberg für Balzer und Schumacher-Stettin mit 27 1/2 Schleppen ist abgeleistet.

Gegenwärtig schleift: Tour Nr. 166 und 167, J. Kretschmer-Bromberg.

### Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Juli Morgens 0,54 Meter

: 27. Mittags 0,54 :

: 28. Morgens 0,58 :

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Juli Morgens 0,54 Meter

: 27. Mittags 0,54 :

: 28. Morgens 0,58 :

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Juli Morgens 0,54 Meter

: 27. Mittags 0,54 :

: 28. Morgens 0,58 :

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Juli Morgens 0,54 Meter

: 27. Mittags 0,54 :

: 28. Morgens 0,58 :

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Juli Morgens 0,54 Meter

: 27. Mittags 0,54 :

: 28. Morgens 0,58 :

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Juli Morgens 0,54 Meter

: 27. Mittags 0,54 :

: 28. Morgens 0,58 :

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Juli Morgens 0,54 Meter

: 27. Mittags 0,54 :

: 28. Morgens 0,58 :

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Juli Morgens 0,54 Meter